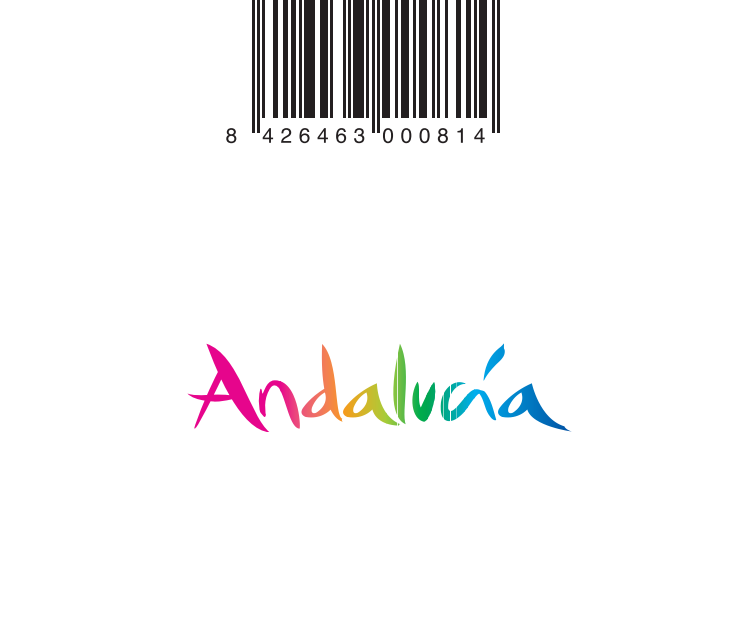




www.andalucia.org

OFICINA DE TURISMO DE ALMERÍA
DE LA JUNTA DE ANDALUCÍA
Parque Nicolás Salmerón, s/n.
Esquina Martínez Campos, 04002 Almería.
Tel.: 950 175 220
Correo e.: otalmeria@andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo y Comercio
Empresa Pública para la Gestión
del Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.
C/ Compañía, 40.
29008 Málaga
www.andalucia.org

Impresión: ASGM Area Gráficas - Dep. Legal: SE-1561-2013
Reimpresión: Mayo 2014

FSC
MIXTO
Producto de madera responsable
FSC® C023284

PH
NEUTRAL
HEAVY METAL
ABSOLUTE
FREE
GUARANTEED

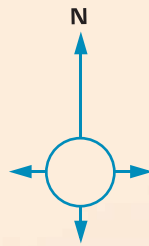
ELEMENTAL
CHLORINE
FREE
GUARANTEED

LONG-LIFE
ISO 9706

Unión Europea
Andalucía se mueve con Europa

Costa de Almería

Municipio con declaración monumental Gemeinde, die zum schützenswerten Baudenkmal erklärt ist	Municipio con declaración monumental Gemeinde, die die Erklärung zum schützenswerten Baudenkmal beantragt hat	Oficina de Información de la Junta de Andalucía Junta de Andalucía Fremdenverkehrsamt	Oficina Municipal de Turismo Städtische Fremdenverkehrsamt	Parador Parador	Hotel Hotel	Pensión Pensión	Hospital Krankenhaus	Centro de Salud Gesundheitszentrum	Autobús Bus	Oficina de Correos Post	Castillo Burg	Torre Turm	Museo Museum	Monumento Denkmal	Restos arqueológicos Archaische Funde	Puerto comercial Handelshafen	Puerto deportivo Sporthafen	Faro Leuchtturm	Área recreativa Erholungsbereich	Vista panorámica Überblick	Punto de Información Auskunft	Cueva Grotte	Jardín Botánico Botanischer Garten	Centro de Interpretación Zentrum der Deutung	Mirador Aussichtspunkt	Camping Campingplatz	Albergue Herberge	Refugio Hütte	Balneario Kurbad	Golf Golf	Senderismo Wandern	Ciclismo Radtourismus	Parapente Gletschirmfliegen
---	---	--	---	--------------------	----------------	--------------------	-------------------------	---------------------------------------	----------------	----------------------------	------------------	---------------	-----------------	----------------------	--	----------------------------------	--------------------------------	--------------------	-------------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------	---------------------------------------	---	---------------------------	-------------------------	----------------------	------------------	---------------------	--------------	-----------------------	--------------------------	--------------------------------



Die Küste von Almeria liegt im Süden der Iberischen Halbinsel am Mittelmeer. Ihre Landschaft ist sehr eigenartig, mal wüstenähnlich in manchen Gegenden, mal übersät mit Gewächshäusern in anderen, gebirgig und mit steinigén Stränden oder auch mit Sanddünen, und bietet uns ein breitgefächertes Angebot für die Freizeitgestaltung. In ihren Dörfern und Gemeinden finden wir Spuren vergangener Zivilisationen wie in El Algar oder in Los Millares, und ein reiches Vermächtnis an Sehenswürdigkeiten wie die Alcazaba in der Provinzhauptstadt Almeria oder die entlang der Küste verstreuten Wachtürme und Festungen, Zeichen für die historische Bedeutung dieser Gegend. Das andere Extrem stellen die jungen Ortschaften dar, die für die Nutzung von Kílima, Meer und Stränden geschaffen wurden, mit touristischen Einrichtungen, welche die Küste von Almeria zu einem idealen Urlaubsreiseziel machen. Dann wäre auch noch die Natur zu erwähnen. Der Naturschutzpark Cabo de Gata-Níjar ist ein paradiesisches Fleckchen Erde mit unberührten, leeren Stränden, an denen man in sauberem Wasser Tauchen, Segeln oder Windsurfing betreiben kann. Eindrucksvoll ist die Aussicht von der Steilküste und interessant, die große Vielfalt der Vogelarten zu beobachten, die in diesem Reservat leben.



Südlicher Küstenabschnitt oder “Poniente”

Wir beginnen unsere Rundreise in Adra, einem Küstenort in der Unteren Alpujara. Die Sandstrände verführen uns zum Verweilen und Ausruhen zwischen Felsinseln und Steilküste, und das klare Wasser lädt zum Baden und Tauchen ein, um die reiche und vielfältige Flora und Fauna zu beobachten. Wir gehen unsere Fahrt weiter nach Dalías. Hier sind die alten städtischen Strukturen aus der mittelalterlichen Maurenzeit erhalten geblieben. Nicht weit entfernt liegt Celín mit seinem sehenswürdigen Ortskern bestehend aus dem Aljízar-Turm, den Bädern der Königin und weiter unten dem "See der Königin", ein Stausee maurischen Ursprungs. Celín hat sich seinen ursprünglichen Charakter bewahrt, seine Landschaft trägt noch immer die Magie der Mauren in sich und verzaubert uns mit seiner mittelalterlichen Atmosphäre. El Ejido verfügt aufgrund der bevorzugten Lage über unvergleichliche Landschaften, ideal sowohl für die Erholung wie für das Studium der vielfältigen Flora und Fauna. Die Gemeinde hat die jüngsten und unternehmungslustigsten Einwohner Spaniens und besteht aus mehreren Ortsteilen: El Ejido, Balema, Guardias Viejas, Las Norias, Pampanito, Matagorda, Santa María del Águila und San Agustín. El Ejido besitzt einen der wenigen unberührten Küstenabschnitte des europäischen Mittelmeers, wo man in der Nähe der Wohngebiete unvergleichlich schöne Spaziergänge durch die Dünenlandschaft oder entlang der Lagunen mit Flamingos und anderen geschützten Arten machen kann. Entlang der Küste sind die Strände erwähnenswert, der Strand von Balema wird von einer Strandpromenade gesäumt und geht in einen weiten, unberührten Strand mit Dünen über; der Strand von Guardias Viejas ist ideal für Sportfischer,



die Bucht von San Miguel ist Schauplatz von bedeutenden Sportveranstaltungen und man kann das ganze Jahr hindurch Windsurfing betreiben; zwei Strände umgeben Almerimar, an denen wir alle erdenklichen Dienstleistungen genießen können, und nicht zuletzt, Punta Entinas, ein naturbelassener Strand mit unvergleichlich schöner Kulisse aus Dünen und Vegetation. Roquetas de Mar ist eine Ortschaft, die durch ihr Klima, das Meer, die Strände und die natürlichen Zonen privilegiert ist. Die Naturlandschaft Entinas-Sabinar ist eines der besten Beispiele für Ökosysteme in Dünenlandschaften auf der Iberischen Halbinsel, andererseits finden wir in der Nähe der Küste das Riff "Barrera de Posidonia". Der Strand wird von einer langgestreckten Strandpromenade gesäumt. In Aguadulce befinden sich mehrere Touristikzentren, in denen man das Strandleben genießen oder den Sporthafen besichtigen kann. Wir beenden diese Route in Almeria, einer zum Meer hin offenen Stadt, die von Bergen umgeben ist; sie besitzt einen großen Reichtum an Sehenswürdigkeiten als Ergebnis ihrer langen Geschichte. Hervorzuheben ist die Kathedrale, die Alcazaba (maurische Festung), das "Cable Inglés", der Hafen und eine lange Liste weiterer Punkte, die zu entdecken uns überraschen wird. Wir können Almeria nicht verlassen, ohne ihre Strände gesehen zu haben, wie den Strand von Almadrabillas in der Nähe des Sporthafens, wo man die Sonne und das Meer das ganze Jahr hindurch genießen kann.



NaturschutzPark Cabo de Gata-Níjar

An der Küste von Almeria befindet sich der Naturschutzpark Cabo de Gata-Níjar, ein paradiesischer Ort mit wunderhübschen kleinen Buchten zwischen den Felsen der Steilküste, langen Sandstränden neben Salzseen und Dünen, sauberes kristallklares Wasser, das zum Baden einlädt. Unser erster Halt ist das typische Fischerdorf San Miguel, dann geht es weiter nach Las Salinas, wo eine große Vielfalt von Vogelarten lebt, die wir vom Observatorium aus beobachten können: Flamingos, Reiher, Enten, Störche... ein wertvolles Naturschutzreservat, in dem bis zu 169 verschiedene Arten registriert wurden. Almadraba, hier taucht zwischen den Steilfelsen eindrucksvoll der Leuchtturm von Cabo de Gata auf, der über dem Arrecife de las Sirenas (Riff der Sirenen) steht, von wo aus man phantastische Ausblicke genießt. Wir fahren den gleichen Weg zurück,



nehmen die Strasse nach San José und durchfahren schöne, kleine Ortschaften wie La Boca de Los Frailes oder El Pozo de Los Frailes, wo noch ein Ziehbrunnen aus dem 14. Jh. erhalten ist. San José mit seinem Sporthafen und vielfältigem touristischen Angebot ist umgeben von naturbelassenen Stränden mit feinem Sand und kristallklarem Wasser, ein Paradies für die Liebhaber des Tauchsports. Man sollte die Strände Los Genoveses und Cónsul besuchen; vom erstgenannten legten die spanischen Schiffe zur Schlacht von Lepante ab. Über eine mit Landgütern gesäumte Strasse, die zum Meer führt, fahren wir zurück nach El Pozo de Los Frailes und kommen nach Los Escollos, einem hübschen Fischerdorf neben der Festung San Felipe. In der Nähe befindet sich "La Isleta del Moro" mit weißen Häusern, einem großen Felsen und einer Felsinsel, die dem Ort seinen Namen gab. Eine spektakuläre Umgebung bietet Rodalquilar, das heutzutage verlassene, ehemalige Bergarbeiterdorf ist einen Bummel wert. Nicht weit entfernt befinden sich seine Strände und Buchten, wie z.B. El Playazo, wo man kristallklares Wasser und ein Meer zwischen den Felsen mit Höhlen mit unglaublichem Untergrund zum Tauchen findet. Eine Oase der Ruhe und der Erholung, bestehend aus einfachen weißen Häusern, taucht vor uns auf: wir befinden uns in Las Negras, einem kleinen Fischerdorf mit schönen Stränden und Steilküste. Nach einer kleinen Rundfahrt entlang der Klippen finden wir Agua Amarga, ein kleines Fischerdorf und letzte Station auf dieser unvergesslichen Route.



Östlicher Küstenabschnitt oder “Levante”

Carboneras ist ein weißes Dorf mit malerischen Häusern und traumhaften Stränden, die zum Baden einladen. Sein Reichtum an Sehenswürdigkeiten, bestehend aus der Festung San Andrés und der "Torre del Rayo", geht auf seine militärische Vergangenheit zurück. Mojácar mit seinem mittelalterlichen Ortskern scheint den Berg hinaufzuklettern. Vom Aussichtspunkt Plaza Nueva hat man einen eindrucksvollen Blick. An der Küste befindet sich die majestätische Festung Macenas, welche über die 17 Kilometer Strand wacht, einige von ihnen unberührte Strände, an denen man die Sonne und das Meer auf tausenderlei Arten genießen kann. In Richtung Hinterland, in der Sierra de la Cabrera, liegt Turre. In seinen Strassen gibt es zahlreiche Handwerksbetriebe, die auf Arbeiten aus Esparto (Pfriemengras), Spitzenklöppelei und Messing spezialisiert sind.



Wenn wir die Küste weiter entlang fahren, kommen wir nach Garrucha, ein hübsches Hafenstädtchen, das sich zum Meer hin öffnet. Die Strandpromenade mit seinem Geländer aus weißem Marmor ist der ganze Stolz der Stadt. Am späten Nachmittag ist es interessant, die Rückkehr der Fischerboote in den Hafen und die Versteigerung des Fangs auf dem Fischmarkt zu beobachten.



Der Ort Vera steckt voller Geschichte, ein Spaziergang durch seine Strassen wird unvergessen bleiben. Außerdem verfügt Vera über den einzigen Nacktbadestrand, die Hotels befinden sich in Puerto Rey. In der Nähe liegt Antas, mit seiner Kirche und der prähistorischen Siedlung Algar. Wir setzen unsere Fahrt fort und kommen in die Gemeinde Cuevas del Almanzora mit 15 Kilometern Küste, die von Palomares bis nach Villaricos und weiter bis zum Pozo del Esparto reichen; hier kann man weite, offene Sandstrände genießen oder sich auf Entdeckungsreise nach kleinen, entzückenden Buchten begeben, die noch die Schönheit der unberührten Natur besitzen. Wir sollen die Höhlenlandschaft von Calguerin besichtigen, die früher als Wohnungen genutzt wurden. In der Altstadt fallen die alten Adelshäuser auf, die sich über Strassen und Plätze verteilen. Der Küstenabschnitt von Villaricos bis El Pozo del Esparto ist gespickt mit Resten von Schomsteinen, Tunneln und Bootsanlegern, die uns die ehemalige bedeutende Betriebsamkeit dieser Gegend deutlich machen. Entlang der Küste finden wir Strände für alle Ansprüche: kleine, versteckte Strände wie der von Calón oder weitläufige, offene Strände wie der von Villaricos; alle jedoch haben eins gemeinsam, sie haben ihren naturbelassenen fast jungfräulichen Charakter bewahrt. Die letzte Station führt uns nach Pulpí, schon an der Grenze mit der Provinz Murcia gelegen. Das bemerkenswerte an diesem Dorf sind seine Strände und Berge mit zutage getretenem Vulkangestein.



Costa de Almería

Aktiv-Urlaub

Die Zahl der verfügbaren Aktivitäten an der Küste von Almeria sind zahlreich, angefangen vom Golf spielen, Touren mit dem Mountain Bike, Wandern, freies Fliegen über den Klippen, Tauchen, Windsurfing,... ein weitgefächertes



Angebot, der uns nicht enttäuschen wird. Die Gegend des Bajo Almanzora ist ideal für Höhlentauchen, für Reitausflüge und Bergsteigen.

Gastronomie

Die Gastronomie von Almeria sticht durch ihre Vielfalt hervor: Schnecken in scharfer Sauce, Knoblauchbrot, "gurullos" (hausgemachte Nudeln mit Lamm oder Kaninchen), "ajo colorao" (Knoblauch mit Tomaten), "migas con tropezones" (geröstete Brotkrumen mit Beilagen), Paprika... und von den mehr als 200 Kilometern Mittelmeerküste kommt eine reiche Auswahl an Fisch und Meeresfrüchten, die zur Herstellung leckerster Gerichte beitragen, wie z.B. Fischsuppe, marinierter Fisch arabische Art und der "arroz aparte" (Reis-Muschel-Pfanne), ein typisches Seemannsgericht, nicht zu vergessen eine gute "fritura de pescado" (frittierter Kleinfisch) oder "parrillada de pescado y marisco" (Grillteller mit Fischen und Krustentieren). Berühmt sind die Gamelen von Garrucha. In Almeria fehlen auch nicht die Süßspeisen, unter denen der Dattelkuchen den meisten Ruhm erlangt hat.



Kunsthanderwerk

An der Küste von Almeria finden wir eine reiche und vielfältige Auswahl an Kunsthandwerk. In der Töpferkunst sei der typische Krug mit vier Schnuten aus Vera erwähnt. In Turre finden wir Arbeiten aus Pfriemengras (Esparto), Spitzenklöppelei und Messing. Glasarbeiten in Roquetas de Mar und Stickereien in Almería, nicht zu vergessen die Herstellung von bunten Fenstervorhängen, die typisch für die Gegend der Alpujarras von Almeria sind.